



Weimarer Aschebücher, darunter auch Musikalien: Vor und nach der Restaurierung

## Rettung der Weimarer Aschebücher . . . . .

### Unerstetzliches zwischen Schutt und Asche . . . . .

Beim Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek im September 2004 wurde eine große Gruppe von Büchern so schwer beschädigt, dass oft nur noch Fragmente erhalten sind. Diese Bücher haben in der Regel keine Einbände mehr; die vorderen und hinteren Lagen sind verbrannt. Da aber die Exemplare im Kern über intakte Textspiegel verfügen, ist eine Stabilisierung der noch vorhandenen Substanz möglich.

8 000 von 28 000 fragmentierten Aschebüchern können in einer eigenen Spezialwerkstatt restauriert werden. Mit Unterstützung der Vodafone Stiftung Deutschland hat die Herzogin Anna Amalia Bibliothek 2008 eine Werkstatt für brandgeschädigtes Schriftgut eröffnet. Damit erreicht der Wiederaufbau der Buchbestände eine neue Etappe.

Die Spezialwerkstatt ist für die Bearbeitung großer Mengen von schweren brand-, hitze- und wassergeschädigten Papieren ausgelegt. Eine neu entwickelte Restaurierungstechnologie gewährleistet eine jederzeit reproduzierbare und hochwertige Mengenrestaurierung im Durchlaufsystem. Kern der neuen Technologie ist der Einsatz von speziellen Kompressions-Kassetten, wodurch es erstmalig möglich ist, den gesamten Restaurierungsablauf ohne Zwischentrocknungen durchzuführen.

### Alle Verfahrensabläufe sind standardisiert . . . . .

- Rekonstruktion des Buchblocks unter Berücksichtigung der ursprünglichen Lagenanordnung
- Entfernung von Schutt- und Löschwasserrückständen sowie von Ruß und Ascheresten
- Papieranfaserung und Faserverfestigung im Bruchkantenbereich zwischen Asche- und Papiersubstanz
- Papierspaltung bei überwiegend aschehaltiger Papiersubstanz mit verbrannten Marginalbemerkungen
- Stabiler Verbund von Originalsubstanz und Papieranfaserung im Bruchkantenbereich durch chemische Langzeitstabilisierung und mechanische Verfestigung mit Hilfe von Bio-Polymer-Komponenten

Die fragmentierten, aber stabilisierten Buchblöcke sollen digitalisiert und ins Internet gestellt werden, damit interessierte Forscher die Titel identifizieren können. Die fehlenden Seiten sollen dann durch Digitalisate aus anderen Bibliotheken ergänzt werden.

Nach dem erfolgreichen Probejahr ist jetzt ein Zweischichtsystem mit sieben Papierrestauratoren und Buchbindern etabliert worden. Die jährliche Restaurierungskapazität liegt bei ca. 100 000 Blatt. Damit besitzt die Klassik Stiftung Weimar eine Spezialeinrichtung zur Mengenrestaurierung von brand- und wassergeschädigtem Schriftgut mit Modellcharakter.

### Bilanz nach Probejahr . . . . .

Inzwischen hat sich bestätigt, dass eine Originalerhaltung der Weimarer Aschebücher möglich ist. Brandschäden mit dem vorliegenden Ausmaß konnten bisher nur in Einzelfällen und mit einem erheblichen Kostenaufwand restauriert werden. Die in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek entwickelte Restaurierungstechnologie ist gekennzeichnet durch eine kostenreduzierte Mengenrestaurierung in Taktfertigung.

### Qualitativer Anspruch . . . . .

Durch eine minimal-invasive Objektbehandlung ist eine Langzeitstabilisierung, ohne papierschädigende Konservierungsstoffe und chemische Zusätze gewährleistet. Druckschriften mit Marginalien (Anmerkungen) und Musikhandschriften mit wasserlöslichen Tinten und Farbstoffen werden in nachhaltiger Restaurierungsqualität originalgetreu erhalten. Nach ersten Einschätzungen wird sich das Interesse von Experten der Schriftgutrestaurierung noch weiter erhöhen.

GÜNTER MÜLLER